

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 1 (1947)
Rubrik: O gugg doch mis Buebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O gugg doch mis Buebi!

As grudlets es Gräbli
in üüsem Hiimattal.
As fit tüüf embrahi
var Flueh der Wasserfall.
Ar chnütshets im Merze,
äs runets im Herbscht:

„O gugg doch mis Buebi,
wien e Hiimat du bescht !“

As wiiggets e Tana
am Lonner in der Flueh.
Am Albrischt mis Blüemi,
wie schmedts nascht schützig guet.
Sia ruuschets wes luftet,
un äs süts bist zlescht:

„O gugg doch mis Buebi,
wien e Hiimat du bescht !“

As dengelets es Manndli,
am Aabe nit der Wand.
U ds Mueti, mis Mueti,
wie lismets mit gflinger Hand !
Sie wüsse wie wärhe
u tüen ihrem Bescht:

„O gugg doch mis Buebi,
wien e Hiimat du bescht !“